

Inhalt

Beiträge

Maligne Lymphome Seite 4

Maligne hämatologische Systemerkrankungen – Bedeutung in der Zahnheilkunde

Blutgerinnung Seite 14

Störungen der Hämostase und deren Bedeutung für die zahnärztliche Praxis

Herz und Blutgefäße Seite 20

Kardiovaskuläre Erkrankungen und Arzneimittelinteraktionen in ihrer Wechselwirkung zur zahnärztlichen Behandlung

Stoffwechsel Seite 26

Erkrankungen des Stoffwechsels und Endokrinologie mit Auswirkungen auf die zahnärztliche Betreuung

Infektionen Seite 32

Allgemeine Infektionen und immunologische Erkrankungen mit Auswirkungen auf die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Impressum Seite 42

Termine 2005

– bitte vormerken –

Die Kongresse des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte

Winterkongress Davos

37. EUROPÄISCHER ZAHNÄRZTLICHER FORTBILDUNGSKONGRESS
5. bis 11. Februar 2005

Sommertagung Usedom

12. EUROPÄISCHES SOMMERSYMPOSIUM
23. bis 28. Mai 2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem neuen Heft der Serie **edition wissen kompakt** liegt Ihnen nun schon die 7. Ausgabe vor, die wir in einer guten Kooperation mit der Landeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen herausgeben. Dieses Heft mit dem Thema und Inhalten aus dem Bereich der **allgemeinen und oralen Medizin** ist vielleicht das bislang wichtigste in der bisherigen Reihe, denn man kann es nicht durchblättern ohne die Verantwortung zu spüren, die aus den Bildern und Texten spricht. Schon das Röntgenbild der Titelseite lässt sicherlich nicht jeden von uns zu der gravierenden Diagnose kommen, die ihm zugrunde liegt.

Es sind nicht immer nur die auffälligen Befunde, wie z.B. der Tumor der Mundschleimhaut, der durch die Früherkennung des betreuenden Zahnarztes über Leben und Tode des Patienten entscheiden kann. Das Erkennen und Vermeiden von Risikofaktoren und die Verhinderung von Notfällen birgt bei einer ständig steigenden Zahl an Risikopatienten eine große Verantwortung für uns „Zahn-Ärzte“. Diese sollte nicht in der Erhebung und Niederschrift der allgemeinen Diagnose enden, sondern muss sich in der permanenten Betreuung unserer Patienten manifestieren.

Prof. Dr. Dr. Wagner und seiner Mainzer Mannschaft gilt ein besonderer Dank dafür, dass sie uns in dieser kompakten und übersichtlichen Art und Weise den Blick über den Kavitätenrand öffnen und die entscheidenden Schnittstellen zur Medizin aufzeigen. Wir alle können und müssen mehr Aufmerksamkeit den oralen Befunden und den Zusammenhängen mit den Allgemeinerkrankungen unserer Patienten widmen.

Der Slogan dieser Serie „Gut zu wissen“ kann nicht mehr und nicht besser untermauert werden als mit diesem Heft.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr



Dr. Wilfried Beckmann
– Bundesvorsitzender –

Ihr



Dr. Norbert Grosse
– Leiter „wissen kompakt - akademie“ –
– Kongressleiter Davos/Usedom –

Und so funktioniert die Lernerfolgskontrolle online:

Gehen Sie einfach auf die Homepage des Freien Verbandes unter www.fvdz.de. Von der Startseite aus gelangen Sie in den Bereich der Lernerfolgskontrolle. Um diese durchzuführen, müssen Sie sich als Verbandsmitglied ausweisen.

Wir empfehlen Ihnen, den Fragebogen zuerst als PDF-Datei auszudrucken und in Ruhe durchzulesen, bevor Sie den Test online durchführen.

- Zu jedem Artikel im Fortbildungsmagazin werden fünf Fragen nach dem Multiple-Choice-System gestellt.
- Jeweils eine der vorgegebenen Antworten pro Frage ist richtig.
- Um den Test zu bestehen, müssen Sie in jedem Fragenkomplex mindestens zwei Antworten von fünf und insgesamt fünfzehn von fünfundzwanzig Fragen richtig beantworten.
- Nach der Beantwortung aller Fragen wird eine automatische Auswertung gestartet und Sie erhalten Ihr Ergebnis online.
- Drucken Sie sich das Ergebnis für Ihre Fortbildungsdokumentation aus.
- Bei erfolgreicher Teilnahme an der Lernerfolgskontrolle wird der Test mit 5 Punkten nach dem Bewertungskatalog der DGZMK/APW bewertet.